

Niederschrift

Gremium	Sitzung - BA-SAB/017(V)/13			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Betriebsausschuss SAB	Dienstag, 26.02.2013	Julius-Bremer-Str. 8 Raum 609	17:00 Uhr	17:30 Uhr

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2013
- 3 Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31.12.2012
- 4 Verschiedenes

Anwesend:

stellv. Vorsitzende

Fachbereichsleiterin Regina Mittendorf

Mitglieder des Gremiums

Vors. des Stadtrates Beate Wübbenhorst
Stadtrat Bernd Reppin
Stadtrat Andreas Schumann
Stadträtin Helga Boeck
Stadträtin Monika Zimmer
Stadtrat Wolfgang Wähnelt

Beschäftigtenvertreter

Herr Reinhardt Brett
Herr Jörg Richter

Geschäftsführung

Frau Ines Häntzschel

Abwesend

Beigeordneter Holger Platz
Stadtrat Olaf Czogalla
Stadtrat Hans-Jörg Schuster

Öffentliche Sitzung

1. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und Bestätigung der Tagesordnung**

Frau Mittendorf eröffnet stellvertretend die siebzehnte reguläre Sitzung des BA SAB der V. Legislaturperiode und begrüßt die Stadträte, die Beschäftigtenvertreter sowie die Vertreter der Verwaltung.

Sie stellt fest, dass der Ausschuss ordnungsgemäß einberufen wurde und mit anfangs sechs und ab Tagesordnungspunkt 4 mit neun stimmberechtigten Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

Beschluss:

Die Ausschussmitglieder stimmen der Einladung und Tagesordnung in der vorliegenden Fassung einstimmig zu.

2. **Genehmigung der Niederschrift vom 22.01.2013**

Frau Mittendorf fragt die Ausschussmitglieder, ob sie mit der vorliegenden Niederschrift einverstanden sind oder ob noch Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf bestehe.

Da seitens der Ausschussmitglieder kein Änderungs- bzw. Ergänzungsbedarf besteht, bittet **Frau Mittendorf** um die **Abstimmung** der Niederschrift.

Abstimmungsergebnis:

4 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
2 Enthaltung

3. **Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31.12.2012**

Frau König erläutert den Quartalsbericht. Hierbei handelt es sich um ein vorläufiges Jahresergebnis, da alle Buchungen bis 31.01.2013 eingearbeitet aber nicht alle Jahresabschlussbuchungen getätigt worden sind. Das Ergebnis sieht besser aus als im Wirtschaftsplan vorgesehen war. Dies hänge damit zusammen, dass der SAB für den 2. Bauabschnitt der endgültigen Oberflächenabdichtung der Altdeponie Hängelsberge Fördermittel in Höhe von ca. 880.000 Euro zugewiesen bekommen habe, die nicht in der Planung vorgesehen waren.

Neu in diesem Quartalsbericht ist, dass, wie im Operativen Eigenbetriebscontrolling, farbliche Hervorhebungen zu den Kennziffern vorgenommen wurden.

Abweichungen zeichnen sich nach wie vor in den Zinserträgen ab. Am 05.04.2013 findet eine Beratung zum Thema Verzinsung im Wirtschaftsplan SAB gemeinsam mit den Beigeordneten I und II und dem Fachbereichleiter des Fachbereiches 02 statt.

Der Wirtschaftsplan 2013 ist genehmigt und der SAB hat bereits mit den Ausschreibungen begonnen.

Herr Wähnelt fragt, wem die Zuwendungen aus dem Landeshaushalt zugute kommen.

Frau Bohne antwortet, dass der SAB Fördermittel aus dem Landeshaushalt für schwerbehinderte Mitarbeiter beantragt habe. Drei Schwerbehinderte des SAB werden derzeit gefördert.

Der BA SAB nimmt den Quartalsbericht des Städtischen Abfallwirtschaftsbetriebes zum 31. Dezember 2012 zur Kenntnis.

4. Verschiedenes

Herr Wähnelt fragt nach, wer für die Reinigung unter den Eisenbahnbrücken zuständig sei. Speziell interessiere es ihn für die Brücke Gröperstraße, da dort besonders die Sockel auf der rechten und linken Seite verschmutzt sind.

Herr Stegemann teilt mit, dass für die Sauberhaltung der Sockel die Deutsche Bahn zuständig sei. Er werde es an den Stadtordnungsdienst weiterleiten.

Frau Boeck informiert, dass der Winterdienst in diesem Jahr allgemein positiv aufgenommen wurde. Sie wurde beauftragt, ein Dankeschön an die Mitarbeiter des SAB zu übermitteln.

Herr Schumann wurde von seiner Fraktion gebeten zur Abfallgebührensatzung die Zusammenhänge zu erfragen, warum sich die Kosten für die Stellung eines Containers für Bauschutt um 127 Prozent erhöhen und für Baustellenabfälle um 17 Prozent sinken.

Frau König antwortet, dass dies mit dem Kommunalabgabengesetz zusammenhänge. Die Kosten müssen dem Bereich zugeteilt werden, wo sie entstehen. Wenn Unterdeckungen aus Vorjahren auftreten, werden diese in der neuen Gebühr berücksichtigt. Diese Container werden relativ selten genutzt.

Frau Zimmer erkundigt sich, wie das Feedback der Bürger hinsichtlich eines Wunschtermines bei der Sperrmüllsammlung sei.

Frau König sagt, dass der SAB drei Wochen vorplane. Wunschtermine werden derzeit täglich ca. ein bis zweimal angefordert. Aus den verschiedensten Gründen sind diese Termine nicht verschiebbar. Mit Beschlussfassung der neuen Satzung ist für die Gewährleistung der Abholung zum Wunschtermin eine Gebühr zu zahlen.

gez. Regina Mittendorf
stellv. Vorsitzende

gez. Ines Häntzschel
Schriftführerin

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.